Zeitschrift: Schweizerische Militärzeitschrift

Band: 20 (1854)

Heft: 13

Artikel: Aus der eidgenössischen Militärgesellschaft

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-91959

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Linie zu bilden, d. h. rechts deploniren bei der rechtsabmarschirten, links bei der linksabmarschirten Kolonne. Ein Verfahren, das durchs aus keine Schwierigkeiten bietet, da es für den Zugs- und Pelotons- chef ganz gleichgültig sein kann, ob er links oder rechts deplonirt und die Grundsäße, nach denen das Deplonment zu geschehen hat, stets die gleichen sind.

Den Vorschriften über die Deplonements folgen einige allgemeine Bemerkungen über das Verhalten der Abtheilungschefs und der Führer dabei, welche in kurzen Umrissen die Obliegenheit eines jeden schildern und die daher gewiß am Plaze sind; das bisherige Reglement enthielt dieselben nicht.

Soweit über die Bildung der Kompagniekolonnen; wir vermissen dabei die Direktionsveränderungen; vermuthlich werden dieselben nach den Grundsäßen der Bataillonsschule vollzogen und deßbalb wohl der Wiederholung wegen weggelassen; sie sollten jedoch kurz erwähnt sein, denn eine Kompagniekolonne, die ihre Direktion nicht verändern kann, ist ein unbeholkenes Ding.

Als fünften Artifel des fünften Abschnittes folgen die Vorschriften über das Verhalten in einem Defile und über das Defilefener. Mit Recht wird bei letterem das Defilefener im Vorrücken durch das Defilefener auf der Stelle beseitigt.

Hiemit sind wir zum Schlusse der Pelotonsschule gelangt. In unserer nächsten Mittheilung werden wir die Bataillonsschule, wie sie sich gestalten soll besprechen.

(Fortfetung folgt.)

Aus der eidgenössischen Militärgesellschaft.

Und liegt ein Cirkular vor, das und der Mittheilung an unsere Kameraden würdig erscheint; die Sektion Basel obiger Gesellschaft hat unter der Leitung ihres thätigen Präsidenten, Hrn. eidg. Oberstl. Rud. Paravicini, beschlossen, alljährlich vor Beginn ihrer Wintersitzungen ein Programm aufzustellen und eine Anzahl ihrer Mitglieder zu bezeichnen, die über bestimmte militärische Gegenstände zu reseriren haben. Und liegt

nun das Programm für den Winter 1854/1855 por, welches folgende Arbeiten nachweist: Berr Kommandant Sindenlang, über das neue Infanterie= Grergirreglement, - Gr. Oberftl. Rern, Referat über die Weld= übungen ber Diviston Ziegler, -- Gr. Stabshauptmann Rub. Merian, Referat über die Feldübungen ber Division Bonteme, - Gr. Dberftl. R. Paravicini, über das Verhältniß des Generalftabes zu den verschie= benen Waffengattungen, - Sr. Oberlieut. Gr. Merian, über die Bunfch= barkeit und die Grenze der Vereinfachungen in unferm Artilleriestystem mit besonderer Rücksicht auf die neuesten Veränderungen in Frankreich, — Br. Sauptmann Carl Rybiner, Zweck und Aufgabe ber leichten Trup= pen, - Gr. Major Aug. Burdhardt, über Referven in taftischer Be= ziehung, - Gr. Bataillonsarzt Dr. A. Fren, über unfere Feldspitäler und Ambulancen, - Gr. Sauptmann Alf. VonderDubu, über Brücken= gefechte, - Gr. Stabsmajor Bachofen, über Dorfgefechte, - Gr. Ma= jor Se. Wieland, Relation eines Treffen aus der neuern Zeit feit 1815 nach der Wahl des Referenten, — Gr. Major Rud. Burckhardt, Relation eines Treffen aus der Napoleon'schen Zeit nach der Wahl des Referenten.

Dieses reichhaltige Programm füllt jedoch die Wintersitzungen, die regelmäßig all vierzehn Tage am Samstag stattfinden, nicht aus, da abssichtlich einige Vereinsabende zur Besprechung augenblicklich interessanter Gegenstände frei behalten worden sind.

Es follte uns freuen, wenn wir im Falle wären, ähnliches von anderen Sektionen berichten zu können und erbitten uns darüber gefällige Mittheilungen. Bon Zürich wissen wir, daß im letten Winter sowohl die mathematisch=militärische Gesellschaft, als auch die Sektion der schweizerischen Militärgesellschaft regelmäßig alle vierzehn Tage ihre Sitzungen hatten, wobei namentlich die Vereinsachungen des Exerzirreglementes der Infanterie zur Sprache kamen und lebhaft diskutirt wurden. Dankbar werden wir es anerkennen, wenn uns von dorten regelmäßig Berichte über die dahin einschlagende militärische Thätigkeit zukommen.

In halt: Einige Worte über die Gliad'sche Meorganisation der schweizerischen Armee. — Einiges über das vereinfachte Exerzirreglement der Infanterie. — Aus der eingenössischen Militärgesellschaft.

Schweighauferiche Buchernderei.